



Fraueninfo Nr. 7

Dezember 2023

Inhalt

- ILO-Konvention C-190
- Baustelle Gleichstellung
- Quali-Programm
- Internationale Frauenpolitik
- Drei-Länder-Konferenz in Linz
- Bundesfrauenkommission
- DGB Projekt Vereinbarkeit
- Termine

Liebe Kolleg*innen,

wenn ich zurückblicke auf das sich dem Ende neigende Jahr, so erinnere ich mich an viele schöne Momente. Etliche davon waren mit den IG BAU Frauen verbunden. Gesellschaftlich war es auch ein Jahr der Herausforderungen und Krisen. In den Nachrichten hören wir täglich von schrecklichen Kriegen, von Menschen, die alles verloren haben, und die Zahl der Opfer wächst. Viele suchen Schutz und Frieden fern ihrer Heimat. Als Gewerkschafter*innen stehen wir solidarisch an der Seite dieser Menschen. Wir setzen uns dafür ein, dass sie mit Respekt und Würde in unserem Land aufgenommen werden. Die schönste Botschaft, die ich mir gerade vorstellen kann, ist die, dass die Kriege ein Ende haben, dass keine Waffen mehr in Kriegsgebiete geliefert werden und dass die Menschen in Freiheit und Frieden leben.

Die Christrose

In der schweigenden Welt,
die der Winter umfangen hält,
Hebt sie einsam ihr weißes Haupt;
selber geht sie dahin und schwindet
eh' der Lenz kommt und sie findet,
aber sie hat ihn doch verkündet,
als noch keiner an ihn geglaubt.

[Johannes Trojan](#) (1837 - 1915), deutscher Humorist,
Dichter und Redakteur des »Kladderadatsch«

Liebe Frauen,

dieses Gedicht hat uns sofort an den Einsatz der IG BAU Frauen für soziale Sicherheit erinnert. Mark Rackles (SPD), ehemaliger Staatssekretär in Berlin, hat uns einst als Leuchtturm für ein Grundeinkommen innerhalb der Gewerkschaften bezeichnet. Wir werden auch in Zukunft mit unseren Bemühungen nicht nachlassen!

Zum Jahresende danken wir Euch herzlich für Eure Arbeit, Eure Visionen, den konstruktiven Austausch, für gute Gespräche und viel gemeinsames Lachen.

Wir wünschen Euch eine erholsame Weihnachtszeit. Die Ruhe, sich auf das zu besinnen, was wir wirklich zum Glück brauchen und vertrauensvoll zu erwarten, was das neue Jahr bringen mag.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch in 2024

Solidarische Grüße

Ulrike Laux

Bundesvorstandsmitglied

Renate Wapenhensch

Bundesfrauensekretärin

Auch unsere mutigen Schwestern und Brüder in Afghanistan und im Iran, in all den Ländern, in denen die Menschenrechte mit Füßen getreten werden und in denen die Gleichstellung wie eine ferne Utopie scheint, stehen wir solidarisch zur Seite. Die internationale Solidarität ist die Kraft, die uns alle verbindet.

Anne Frank sagte: „Wie wunderbar ist es, dass niemand einen Moment warten muss, bevor er anfängt, die Welt zu verbessern“.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir Position beziehen. Uns dort, wo wir leben und arbeiten, einsetzen für ein friedliches und solidarisches Miteinander.

Keine Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz

In der Sommerausgabe des Fraueninfos hatte ich Euch geschrieben, dass die ILO Konvention C-190 von der Bundesrepublik Deutschland endlich ratifiziert wurde, nachdem wir uns über zwei Jahre auf allen Gewerkschaftsebenen immer wieder dafür eingesetzt haben. Aber damit ist noch nicht alles getan. Sie muss auch national umgesetzt werden. Gemeinsam mit meinen Kolleg*innen unserer Schwestergewerkschaften und dem DGB haben wir bei der letzten Bundesfrauenkonferenz des DGB, einen Antrag gestellt, die Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt in das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) aufzunehmen. Eine weitere Möglichkeit haben Betriebsräte, indem sie eine Betriebsvereinbarung zu den Inhalten der Konvention abschließen. Gerne könnt Ihr mich dazu ansprechen, wenn Ihr Unterstützung benötigt.

Baustelle Gleichstellung

Eine meiner schönsten Erinnerungen an 2023 ist unser Aktionstag im Sommer. Es war eine gelungene Veranstaltung in



in Frankfurt am Main auf dem Liebfrauenberg, deren Inhalte Ihr auch in Eure Regionen weitergetragen habt.

Bei der Drei-Länder-Konferenz in Linz haben wir weitere Ideen entwickelt, wie wir in puncto Gleichstellung einen Schritt vorankommen.

Am 8. März kommenden Jahres werden einige Forderungen der Aktion bundesweit und in Österreich zu sehen sein. Dann hängen an Bauzäunen und Gebäuden große Banner, die Ihr im Intranet unter „Frauen – Werbung“ noch bis Ende Januar bestellen könnt.

Wir haben zehn Forderungen ausgewählt, was nicht einfach war, und diese im Web-Shop bereitgestellt. Ihr müsst nur angeben, welcher Satz und ggf. welches Logo auf Eure Banner gedruckt werden soll.



Die Banner sind 3,40 x 1,73 m groß und alle 50 cm gelocht, so dass sie gut mit Kabelbindern befestigt werden können. Wenn Ihr Euren Betrieb darauf ansprechen wollt sich zu beteiligen, dann kann das Logo des Unternehmens mit auf das Banner. Einige Konzerne beteiligen sich bereits und platzieren die Banner an ihren Firmenge-

bäuden und Baustellen. Sie werben damit für mehr Frauen in ihrem Unternehmen.

Qualifizierungsprogramm „Leitung von Gruppenprozessen – Prozessmanagement“

Vom 8. – 10. Dezember fand der erste Baustein des neuen Qualiprogramms statt. 18 Frauen sind an Bord, davon etliche aus dem grünen Bereich. Für das nächste Jahr sind drei weitere Bausteine terminiert. Das Programm wird im Februar 2025 mit der Abschlusswoche beendet.

Viele Teilnehmerinnen des letzten Programms sind jetzt in der frauenpolitischen Arbeit und teilweise in weiteren Funktionen in der IG BAU aktiv. Sie teamen Seminare, moderieren, arbeiten in Gremien und wachsen gerade zu einer wesentlichen Stütze unserer Frauenpolitik heran.

Internationale Frauenpolitik

Der August stand ganz im Zeichen internationaler Arbeit. Die Weltfrauenkonferenz von Uni Global Union (UNI), unserer Föderation der Dienstleistungsgewerkschaften, fand in Philadelphia (USA) statt. Die Konferenz hatte das Motto „Rising Together“ also „Gemeinsam aufstehen“. Die spanischen Gewerkschafterinnen brachten eine dringende Solidaritätserklärung ein. Sie prangerten den sexuellen Übergriff des Präsidenten des spanischen Fußballverbands, Luis Rubiales, während des Endspiels der Frauen-WM an und forderten die Absetzung der Verantwortlichen. Die einzige Konsequenz für den Fußball-Präsidenten war eine 90-Tage-Sperrung. Das zeigt, dass die Würde von Frauen immer noch nicht respektiert wird.

Ein wichtiges Thema der Konferenz war die Förderung und Einbeziehung junger Frauen. Wir müssen ihre Stimmen hören, denn sie tragen die frauenpolitischen Forderungen weiter. Nur gemeinsam können wir unser volles Potenzial ausschöpfen.

Die Teilnehmer*innen aus allen Ländern vereinten sich an einem Nachmittag zu einer Demo in den Straßen Philadelphias. Die IG BAU Reinigungsbranche führte den Demozug mit einem Banner an, das die Teilnehmer*innen der Weltkonferenz zuvor unterschrieben hatten.



Zum Abschluss der UNI Global Union Frauenkonferenz wurde Carol Scheffer von der CWU in Irland zur UNI-Weltfrauenvorsitzenden gewählt. In ihrer Antrittsrede dankte sie allen Frauen, die schon vor ihr da waren und sagte: "Als irische Frau habe ich viel von meinen Vorgängerinnen gelernt, die für unsere Freiheit gekämpft haben. Jede Frau in diesem Saal weiß, was es heißt zu kämpfen. In all unseren Ländern haben die Frauen, die vor uns gekommen sind, das Fundament gelegt, auf dem wir unsere Solidarität aufbauen, und es ist nun an uns, ihr Erbe fortzuführen".

Wir alle haben in der Konferenz, in der 16 Anträge einstimmig angenommen wurden, neue Kraft getankt. Es war spürbar, dass Frauen, die

sich zusammenschließen, eine unaufhaltsame Kraft sind!



Carol Scheffer, CWU Irland bei ihrer Antrittsrede, Foto IG BAU

Drei-Länder-Konferenz in Linz

Vom 5. – 7. Oktober trafen sich die Frauen aus den Gewerkschaften der GBH in Österreich, der UNIA und der Syndicom in der Schweiz sowie Vertreterinnen der IG BAU in Linz in Österreich zur 8. Drei-Länder-Konferenz. Das Motto übernahmen die Österreicherinnen von den IG BAU Frauen: „Baustelle Gleichstellung - Gleiche Rechte, gleiche Chancen, gleiche Würde“. In drei Workshops zu den Themen „Frauen- und Transrechte sind Menschenrechte“, „Rollenbilder fairändern“ und „Respekt, mehr Lohn, mehr Zeit“ haben die Teilnehmerinnen Schritte hin zu mehr Gleichstellung entwickelt.

In einem Interview mit dem GBH Vorsitzenden, Josef Muchitsch, hat er unsere Banneraktion unterstützt und 40 Banner bestellt, die am 8. März in Österreich an Bauzäunen zu sehen sein werden.

Für meine Kollegin Brigitte Schulz war es die letzte Drei-Länder-Konferenz und ich bedaure sehr, dass die offizielle, gemeinsame Arbeit hier endet. Im Februar geht sie in den Ruhestand. Sie

wird aber weiterhin mit uns an der Voranbringung der Gleichstellung arbeiten. Die nächste Drei-Länder-Konferenz im September 2024 richten die IG BAU Frauen aus, verbunden mit einem Aktionstag in Frankfurt. Zum Abschied sagte Brigitte den Frauen: „Es hat sich gezeigt, dass an der Baustelle Gleichstellung noch viel Arbeit und vor allem Umdenken notwendig ist, um Gleichstellung zu erreichen. Papier ist geduldig. Gesetze allein reichen nicht. Gleichstellung findet erst in den Gedanken und Taten der Menschen Umsetzung.“



Bundesfrauenkommission

Im Oktober trafen sich die Mitglieder der Bundesfrauenkommission und die Teamerinnen in Steinbach. Neben Rückblicken aus den Bezirksverbänden gab es einen Bericht von unserem Bundesvorstandsmitglied Ulrike Laux zu den aktuellen Themen der Organisation. Unter anderem informierte sie über die Haustarifverhandlungen bei Apleona, ISS und SPIE sowie über die Tarifrunden im Baugewerbe und in der Gebäudereinigung.

Wir haben darüber diskutiert, wie wir unsere Banneraktion am 8. März so erfolgreich wie nur möglich gestalten können.

Aufgrund des Ausscheidens von Heiderose Seiler-Mahr aus dem Bundesfrauenvorstand war eine

Nachwahl erforderlich. An dieser Stelle danke ich Heide ganz herzlich für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit. Neues Mitglied in dem Gremium ist Andrea Klinzing, Betriebsrätin bei Apleona und engagierte Teamerin. Herzlich willkommen, Andrea!

DGB Projekt Vereinbarkeit Familie und Beruf

Das DGB-Projekt wird durch das Bundesfamilienministerium und den Europäischen Sozialfonds gefördert und vermittelt seit Jahren praxisbezogenes Wissen zu Kernthemen der Vereinbarkeit.

Es zeigt Handlungsmöglichkeiten für Probleme auf, die Betriebs- und Personalräte aus ihrer täglichen Arbeit kennen und auf die sie direkten Einfluss haben. Es geht dabei beispielsweise darum, wie die Vereinbarkeit von Familie, Privatleben und Beruf konkret besser gestaltet werden kann, um die Arbeitszeit, die Arbeitsorganisation, die betriebliche Gesundheitsförderung oder die Unterstützung von Beschäftigten mit Kindern und pflegebedürftigen nahestehenden Personen. Wenn Euer Gremium Unterstützung beim Thema vereinbarkeitsbewusste Betriebskultur braucht, und mehr als nur Infos zu ElterngeldPlus und Unterstützung für Eltern in Betrieb oder Verwaltung, dann könnt Ihr eine Veranstaltung mit dem Projektteam planen. Sie unterstützen Euch dabei, dass Vereinbarkeit in Eurer betrieblichen Praxis vorankommt. Meldet Euch bei der Projektleiterin Ricarda Scholz unter der Telefonnummer: 030 24060 – 618.

Auf unsere gemeinsame Arbeit im neuen Jahr freue ich mich! **Ich sage Danke und wünsche Euch ein erholsames Fest, fröhliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.**

Bis dahin – bleibt gesund und widerspenstig,
Eure



Termine 2024

Die Teamerinnen treffen sich zur Konzeptentwicklung des neuen Schwerpunkt-themas „Baustelle Gutes Leben“

16.-18. Feb 24

Für alle Frauen im „Grünen Bereich“ gibt es einen Bildungsurlaub mit dem VLF zum Thema Stressbewältigung und Resilienz

6. - 8. März 24

Bundesfrauenkommission

6. - 7. April 24

Bundesweites Seminar „Baustelle Gutes Leben“

7. - 9. Juni 24

Drei-Länder-Konferenz- verbunden mit Aktionstag und der BFK

5. - 8. Sept 24

Derzeit noch in Planung:

- Die Weiterbildung für die Teamerinnen wird im 4. Quartal stattfinden.
- Bildungsurlaub Rhetorik u. Gesprächsführung